

# Kölns einzige Orgel der Barockzeit

Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde besuchten Köln-Rondorf.

**KALDENKIRCHEN** (kai) Eine kleine Delegation der evangelischen Kirchengemeinde nahm in Köln-Rondorf jetzt an der „Indienst-Stellung“ der Teschemacher-Orgel teil. Jacob Engelbert Teschemacher, der wohl berühmteste Orgelbauer seiner Zeit, baute sie 1743. Die Orgel stand zunächst in einem Privathaus in Grefrath und kam vor 1764 in die evangelische Kirche Kaldenkirchen.

Jacob Teschemacher schrieb am 21. November 1764 dem Pfarrer einer benachbarten Kirchengemeinde: „Die Orgel zu Kaldenkirchen tut für dortige Gemeinde hinlängliche Dienste, obwohl solche nicht für eine Kirche, sondern als eine Hausorgel gemacht worden, allein wenn ich für dortige Kirche eigens eine Orgel hätte machen lassen“, hätten die Pfeifen einen weiteren Abstand, eine andere Disposition und ein größeres Gehäuse erhalten.

Die Kaldenkirchener schafften 1905 für ihre Kirche eine neue Orgel an. Sie kostete 3617 Mark und wurde von Orgelbauer Ernst Seifert in

Köln-Mansfeld gebaut. Die Teschemacher-Orgel gab die Gemeinde für 150 Mark in Zahlung. Sie wurde 1906 für 300 Mark an Domkapitular Schnütgen verkauft und gehörte 1910 zur Ersteinrichtung des heutigen Museums. Vor 1921 wurde sie in Einzelteile zerlegt und im Depot des Museums gelagert. Dort geriet sie in Vergessenheit. Als im Jahr 2006 das Museum Schnütgen erweitert und das Depotgut neu gesichtet wurde, stieß man auf die Einzelteile.

Orgelbau Klais (Bonn) half bei der Sichtung, und es wurde festgestellt, dass es sich um die komplette Teschemacher-Orgel aus Kaldenkirchen handelt. Die Restaurierungskosten in Höhe von 200000 waren dem Museum zu viel. Pfarrer Dr. Thomas Hübner erhielt 2012 endlich die Zusage, das Instrument in der Emmanuel-Kirche Rondorf aufzustellen. Er schloss einen Leihvertrag mit dem Museum, Orgelbau Klais übernahm die Restaurierung.

In seiner Predigt meinte Pfarrer Hübner, die Orgel sei ein Spiegelbild

unserer selbst: Wir möchten etwas aus uns machen, ein Ziel erreichen. Der Mensch lebe auf Zukunft, will nicht bei dem verweilen, was war. Museumsdirektor Dr. Moritz Woelk dankte der Orgelbaufirma Klais für ihre große Mühe bei der Restaurierung der Orgel und zahlreichen Spendern für ihre Großzügigkeit. Die Teschemacher-Orgel ist die einzige erhaltene Barockorgel in Köln.

Beim Empfang stellte Pfarrer Dr. Hübner die umfangreiche Festschrift über „Jacob Engelbert Teschemacher“ vor. Presbyterin Waltraut Wiegers und Manfred Wintzen, der für die Festschrift im Archiv nachgeforscht hatte, überreichten als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen ein gerahmtes Grußwort von Pfarrer Grefen, der tags zuvor bereits in Köln gewesen war.

Pfarrer Hübner lud den Kirchenchor Kaldenkirchen zu einem Besuch nach Rondorf ein. Er könne dann ja zur Begleitung der Teschemacher-Orgel singen.